

Waren Sie schon weg?

Die Frage begegnet einem unweigerlich in den Sommermonaten. Sommer ist Urlaubszeit, und auch, wer nicht in den Rhythmen der Schulferien denken muss, bekommt es spätestens mit, wenn der Verkehrsfunk vor langen Staus auf den Hauptreiserouten warnt. In die Berge oder ans Meer—im Sommer sind viele unterwegs. Also: Waren Sie schon weg? Und wenn ja, wo? Und wie?

Es gibt ja ganz unterschiedliche Urlaubstypen. Da sind die, die genau wissen, wo es hingeht. Jedes Jahr das gleiche Ziel, vielleicht sogar das gleiche Hotel. Der Urlaubsort ist ein Stück zweite Heimat. Man kennt die Wege, die Restaurants, die Gastgeber. Man weiß, was man erwarten kann und was man braucht.

Für andere muss es möglichst etwas neues sein. Eine neue Stadt, ein neues Land, neues Essen und vielleicht eine neue Sprache. Dabei muss das gar nicht irrsinnig weit weg sein; es reicht, dass auf der persönlichen Landkarte der Fleck noch weiß ist. Ein, zwei Wochen in der Fremde leben—und dann wieder nach Hause kommen.

Ich muss gestehen: Ich bin eher der zweite Typ. Bei mir geht die Urlaubsplanung oft schon mit der Anreise los. In den Flieger steige ich ungern, und lange Autofahrten sind auch nicht so mein Ding. Wie komme ich zu meinem Ziel, ist daher schon mal die erste Herausforderung: Mit dem Fahrrad nach Wien? (einfach) Mit Zug und Schiff nach Griechenland? (kniffliger) Mit Zug und S-Bahn nach Nordspanien? (da wird's kompliziert...) Die Reise geschafft zu haben, ist dann schon mal das erste Erfolgserlebnis.

Neben unserer Eingangstür hängt seit Jahren ein gerahmter irischer Segen:

May the road rise to meet you. May the wind be always at your back.

May the sun shine warm upon your face, the rain fall soft upon your fields.

Until we meet again, may God hold you in the hollow of His hand.

Möge die Straße dir freundlich entgegenkommen und der Wind immer in deinem Rücken sein.

Möge die Sonne warm dein Gesicht bescheinen, der Regen sanft auf deine Felder regnen. Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott dich in seiner Hand halten.

Das wünsche ich Ihnen für Ihre Reisen. Egal, wo Ihre Wege Sie in den nächsten Wochen hinführen, ob auf bekannten Spuren oder durch Neuland. Bleiben Sie behütet. Und kommen Sie gut nach Hause.

Ihr *Arne Schnütgen*